

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Passiva						
Aktienkapital	1 332 000	1 332 000	1 332 000	1 332 000	1 332 000	1 332 000
Gesetzlicher Reservefonds	111 249	133 200	133 200	133 200	133 200	133 200
Sonder-Reserve	—	20 000	20 000	50 000	50 000	28 000
Rückstellungen	—	—	—	—	140 000	64 025
Verbindlichkeiten wegen Lieferungen und Leistungen	116 114	375 883	386 748	257 296	43 101	41 578
Hypotheken	7 500	4 700	2 150	—	—	—
Rückständige Dividende	—	527	531	513	—	36
Wohlfahrteinrichtungen	—	70 000	70 000	90 000	90 000	90 000
Rentenbankschuld	27 790	—	—	—	—	—
Bürgschaften	—	(86 495)	(81 700)	(70 935)	(63 765)	(45 465)
Gewinn	—	133 244	163 450	75 493	76 848	—
Summa	1 594 653	2 069 555	2 108 079	1 938 502	1 865 149	1 688 840

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet						
Löhne und Gehälter		302 379	388 534	332 266	975 369	641 390
Soziale Abgaben					130 115	105 841
Abschreibungen auf Anlagen		170 125	200 473	186 882	139 348	106 367
Besitzsteuern		139 312	191 269	141 221	107 121	53 683
Sonstige Steuern		—	9 000	—	—	25 406
Kursverlust		—	—	—	—	—
Alle übrigen Aufwendungen außer der für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		133 244	163 450	75 493	361 362	280 404
Gewinn		—	—	—	76 848	—
Summa		745 062	952 728	735 864	1 790 164	1 213 093

Kredit						
Gewinn-Vortrag vom Vorjahr		8 861	7 188	7 130	8 773	3 733
Erlös nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		716 167	945 540	728 734	1 762 527	1 092 763
Zinsen und sonstige Kapitalerträge		20 033	—	—	16 638	12 507
Außerordentliche Erträge		—	—	—	2 225	2 089
Entnahme aus Sonderreserve und Rücklagen		—	—	—	—	102 000
Summa		745 062	952 728	735 864	1 790 164	1 213 093

Mitteilungen zur Bilanz 1932: Wechsel-Obligo: Ein Obligo aus weiter begebenen Kundenwechsln bestand am 31./12. 1932 nicht. Für die durch das Arbeitsbeschaffungs-Programm der Reichsregierung von den Verbraucherbehörden der Ges. zugewiesenen Lieferungen wurde auf hierfür von der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten in Berlin und von der Reichsbahn-Beschaffungs-Gesellschaft in Berlin begebene Wechsel in Höhe von 179 632 RM das Giro der Ges. gegeben. — Die Bürgschaften betragen 45 465 RM und setzen sich wie folgt zusammen: 36 000 RM sind bei der Deutschen Verkehrs-Kreditbank für die bei der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft in Anspruch genommene Frachtenstundung hinterlegt durch einen Kautions-Versicherungsschein der Hermes-Kredit-Versicherungsbank in Frankfurt a. M., 5 485 RM Bürgscheine der Deutschen Bank und eines Diskonto-Gesellschaft in Darmstadt für von der Ges. ausgeführte Lieferungen, 500 RM eigene Sichtwechsel für getätigte Lieferungen, 3 480 RM eigene Sichtwechsel für Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber der Basalt-Union G. m. b. H.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes betragen für 1932 63 691 RM.

75 493 RM (Div. der St.-A. 66 000, do. der V.-A. 720, Vortrag 8 773). — 1931: Gewinn 76 848 RM (Div. der St.-A. 56 000, do. der V.-A. 720, Tant. u. Grat. 16 395, Vortrag 8 732). — 1932: Verlust 105 733 RM (Tilg. durch Entnahme aus Sonder-R. mit 50 000 RM, durch Entnahme aus sonst. Rückl. mit 52 000 RM, aus Gewinn-Vortrag mit 3 733 RM).

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Die Absatzschwierigkeiten, die wir bereits in unserem letzten Geschäftsbericht erwähnten, haben sich in dem Berichtsjahre weiter verschärft. Den zum Wegebau verpflichteten Behörden standen Mittel für den Bau und die Unterhaltung der Straßen kaum zur Verfügung, auch die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft hat ihre Bezüge auf das äußerste eingeschränkt. Das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung hat sich für uns kaum nennenswert ausgewirkt. Infolgedessen war der Ab-

satz in Kleinschlag für Wegebau und Gleisbettung sowie in Feinmaterial für den modernen Straßenbau ganz ungenügend. Er betrug unter der Hälfte der normalen Leistungsfähigkeit unserer Werke. Für Groß- und Kleinpflaster sowie Wasserbausteine war kaum Nachfrage, auch der Absatz unserer Kunststeinfabrikate ließ zu wünschen übrig. Unsere Werke konnten deshalb nur mit Unterbrechungen in Gang gehalten und mußten gegen Ende des Berichtsjahres sämtlich stillgelegt werden. Unter diesen Umständen war es nicht zu vermeiden, daß die Verkaufspreise einen weiteren erheblichen Rückgang erfahren haben. Die starke Ueberproduktion machte sich nicht nur in Deutschland, sondern auch beim Absatz nach Holland stark bemerkbar. Trotz äußerster Vorsicht und Sparsamkeit waren wir nicht in der Lage, den Preisrückgang durch Herabsetzung der Unkosten vollkommen auszugleichen.

Klinkerwerke Dettingen a. A. und Giengen Brz., Aktiengesellschaft.

Sitz in Dettingen a. A.

Vorstand: Bauwerkmeister Fritz Widmann, Heidenheim; Dipl.-Kfm. Emil Oswald, Giengen, Brz.

Aufsichtsrat: Dir. Heinrich Höfle, Giengen a. Brz.; Tierarzt Dr. Siegel, Gerstetten; Maurermeister Johs. Renner, Lammwirt J. Lang, Schlossermeister Martin Maier, Dettingen a. A.; Güterbeförderer G. Stängle, Buchdruckereibesitzer Michael Bellinger, Giengen, Brz.

Gegründet: 3./9. 1932; eingetrag. 1./11. 1932. Gründer: Darlehnskassenverein Dettingen a. A., e. G. m. b. H., Dettingen a. A.; Maurermeister Johannes Renner, Wwe. Katharine Eberhardt, Wwe. Anna Heuss-

ler, Wwe. Maria Häberle, Bürgermeister Emil Schüller, Schlossermeister Martin Maier, Bäckermeister Georg Eberhardt, Dettingen a. A.; Tierarzt Otto Siegel, Gerstetten; Baumeister Fritz Widmann, Oberamtsbaumeister Benno Ziegler, Heidenheim; Dir. Heinrich Höfle, Buchdruckereibesitzer Michael Bollinger, Dipl.-Kaufm. Emil Oswald, Güterbeförderer Georg Stängle, Giengen. In die Ges. wurde seitens des Darlehnskassenvereins Dettingen eine in der Zwangsversteigerung erworbene Ziegelei mit Grundstück und Zubehör sowie von Dir. Höfle ebenfalls ein in der